

Vorwort zur ersten bis sechsten Auflage

Die Entwicklung der Schweißtechnik ist im Geschwindigkeitsschritt vorangeht. Längst hat die Schweißtechnik sich auch im Hoch-, Schiff- und Dampfkesselbau den gleichen, ja vielfach den überragenden Platz neben den alten bewährten Verfahren erobert. Neben der Vergrößerung des Anwendungsbereiches entwickelten und änderten sich auch im gleichen Maße ihre handwerklichen und maschinellen Grundlagen.

Dem Bestreben, das gut eingeführte Büchlein, das als Erläuterung zu den dazu gehörigen 16 farbigen Tafeln Gs 1—16 dient, auf den neuesten Stand zu bringen, trägt die Neuauflage Rechnung. Doch war es einigermaßen mühevoll, aus der Fülle des Stoffes die richtige Auswahl zu treffen.

Völlig neu gestaltet wurde die Gruppe I „Azetylenentwickler“. In Gruppe II wurden die „Wasservorlagen“ und „Druckminderventile“ neu bearbeitet. In Gruppe III wurden die wichtigsten Schweißbrenner veröffentlicht. Ebenso wurden die neuesten Verfahren gebracht, wie Verdichtungsanlagen und dergl. Auch die Gruppe IV „Vorbereitungen der Werkstücke zum Schweißen“ erfuhr eine gründliche Überarbeitung.

Neben den bewährten Mitarbeitern der ersten Auflage haben wir für die Verbesserungen und Zusätze besonders Herrn Gewerberat a. D. Sauerbrei und den Herren Oberingenieur Horn, Oberingenieur Krug, Dr.-Ing. Liedloff und Ingenieur Lottner † zu danken.

Dem Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit (RKW), sowie dem Werbeausschuß für Carbid-Verwertung und der Carbid-Vereinigung GmbH. gebührt bester Dank für die für Ausarbeitung von Buch und Tafeln gewährte Unterstützung.

Vorwort zur siebenten Auflage

Änderungen oder Verbesserungsvorschläge für die siebente Auflage haben sich nicht ergeben. Sie konnte daher in unveränderter Form gedruckt werden.

Berlin, im Januar 1943.

Reichsinstitut für Berufsausbildung
in Handel und Gewerbe